

info0920

Zweimonatige Informationen der AG International Dorfen ★ September 2020

3. Globaler Klima-Aktionstag am 25.9. auch in Dorfen

Bei den ersten beiden globalen Klimastreiktagen im September und November vergangenen Jahres gingen weltweit jeweils Millionen Menschen in tausenden von Städten für eine radikale Wende in der Klimapolitik auf die Straße. In Dorfen waren es 500 bzw. 400 Menschen, darunter viele Schüler*innen.

Da der für 24.4.20 vorgesehene 3. globale Klimastreiktag Corona-bedingt auf einen nur digitalen Aktionstag zusammenschumpfte, soll er nun am **Freitag, 25.9.20** wieder auf Straßen und Plätzen begangen

werden. Auch in Dorfen wird es wieder eine Demo und Kundgebung geben. Das Dorfener Klimabündnis (FFF, Ev. Jugend, OAT, AG International, Bund Naturschutz, Agenda 21, Forum Links, DUKA, GEW, Energiewende u.a.) hat folgenden Ablauf geplant:

13:30 Treffpunkt am Friedhofsparkplatz
13:45 Demo in die Innenstadt
14:30 Kundgebung am Rathausplatz

Die globale Hauptforderung ist weiterhin die Umsetzung des

Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels, d.h. für Deutschland: + „Nettonull“ bis 2035 + Kohleausstieg bis 2030 + 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035
Alle Teilnehmenden werden gebeten, eine Mund-Nasen-Maske zu tragen und während Demo und Kundgebung einen Mindestabstand von 1,5m zu anderen Personen zu halten.

Nächstes Vorbereitungstreffen:
15. 9., 18:30 Uhr, Johanniscafé
Mehr und aktuelle Infos auf:
► [instagram.com/fridaysforfuture_dorfen](https://www.instagram.com/fridaysforfuture_dorfen)

BUCHTIPP

Revolution für das Klima - Warum wir eine ökosozialistische Alternative brauchen, Oekom-Verlag 2020
Der Autor Christian Zeller lehrt Wirtschaftsgeographie und Global Studies an der Universität Salzburg.

VIDEOTIPP

Klima und Kippunkte im globalen Kapitalismus
Ein Vortrag der Soziologin Prof. Birgit Mahnkopf im Rahmen einer Tagung der Rosa-Luxemburg-Stiftung
► [agi-dorfen.org/klima](https://www.agi-dorfen.org/klima)

Allein machen sie dich ein ...

Deshalb solltest du dich mit Gleichgesinnten zusammenschließen, zum Reden, Lernen, Handeln - z.B. mit uns? Interesse? Dann schreib uns oder sprich uns auf Veranstaltungen an.

Das **info** der Arbeitsgemeinschaft International Dorfen erscheint jeden ungeraden Monat und ist gratis. Es liegt in Kneipen und Läden in Dorfen und Umgebung aus und kann auf agi-dorfen.org/info heruntergeladen werden.

Wer Termine oder Texte in diesem **info** veröffentlichen will, schickt dies bitte per Email an info@agi-dorfen.org. Wir behalten uns jedoch vor, zugesendetes Material aus inhaltlichen oder technischen Gründen nicht zu veröffentlichen.

Herausgeberin:
AG International Dorfen

Internet:
www.agi-dorfen.org

Kontakt:
info@agi-dorfen.org

V.i.S.d.P.:
Stefan Brandhuber
Mühlangerstr. 12
84405 Dorfen

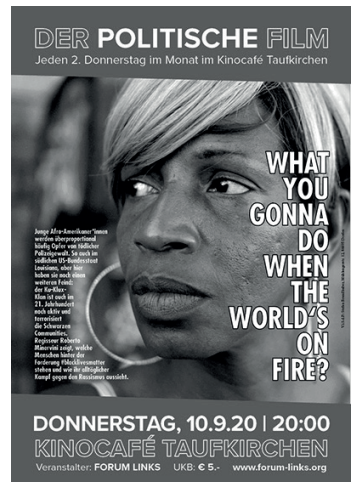
**Eigendruck im
Selbstverlag**

DER POLITISCHE FILM

What you gonna do when the world's on fire?

Nach einer halbjährlichen Pause startet die Filmreihe „Der politische Film“ im Kinocafé Taufkirchen am 10.9. mit der Doku **What you gonna do when the world's on fire** in den Herbst. Thema: Junge Afro-Amerikaner*innen werden überproportional häufig Opfer von tödlicher Polizeigewalt. So auch im südlichen US-Bundesstaat Louisiana, aber hier haben sie noch einen weiteren Feind: der Ku-Klux-Klan ist auch im 21. Jahrhundert noch aktiv und terrorisiert die Schwarzen Communities. Als Regisseur Roberto Minervini Louisiana bereiste um dort eigentlich eine Dokumentation über die Musik der 1930er Jahre zu drehen, verwarf er angesichts der omnipräsenten Gewalt gegen Schwarze seine ursprünglichen Pläne. So fokussierte er sich für **WHAT YOU GONNA DO WHEN THE WORLD IS ON FIRE?** auf einige Protagonist*innen, die er in intimen Schwarz-Weiß-Bildern zeigt. Er trifft beispielsweise die Barbesitzerin Judy Hill, die durch ihre Lebenserfahrungen ihre Rolle als Schwarze Frau in der US-Gesellschaft reflektiert. Er zeigt die New Black Panther

Party For Self-Defense in New Orleans, die versucht, die Nachbarschaft für Protestaktionen zu mobilisieren und praktische soziale Hilfe anzubieten. Und er verbringt Zeit mit dem



DER POLITISCHE FILM
Jeden 2. Donnerstag im Monat im Kinocafé Taufkirchen

WHAT YOU GONNA DO WHEN THE WORLD'S ON FIRE?

DONNERSTAG, 10.9.20 | 20:00
KINOCAFÉ TAUFKIRCHEN
Veranstalter: FORUM LINKS UKB: € 5,- www.forum-links.org

14-jährigen Ronaldo, der seinen jüngeren Bruder Titus auf das Leben vorbereitet – inklusive Boxunterricht und Lektionen darüber, was es bedeutet, Schwarz zu sein. Eindringliche Portraits, die sich zu einem Bild verdichten, welche Menschen hinter der Forderung #blacklivesmatter stehen und wie ihr alltäglicher Kampf gegen den Rassismus aussieht.

► forum-links.org/der-politische-film

Begriffe, die immer wieder in linken Diskussionen fallen und ihre Bedeutung. Heute:

Politische Avantgarde - Politische Elite

(Polit.) Avantgarde

Vorreiter-Rolle: Menschen, Bewegungen, Parteien, die neue, wegweisende Entwicklungen anstoßen, die grundsätzliche und langfristige Wirkungen haben. Die Avantgarde gehört nie der „herrschenden Klasse“ („Machtelite“, „ökonomische Elite“) an.

Lt. Karl Marx /kommunistisches Manifest sind die Kommunisten der Teil der Arbeiterklasse /Proletariats, die dieser in den theoretischen Einsichten, den Zusammenhängen und Bedingungen des Klassenkampfes voraus ist. Diese Avantgarde ist aber dennoch nur Teil des Proletariats! Lt. Lenin ist die kommunistische Partei die Avantgarde, welche die revolutionären Ideen in die Arbeiterklasse hineinträgt, die ohne diese nur zu „gewerkschaftlichem“ Bewusstsein fähig wäre.

Beispiele politischer Avantgarde sind: Oktoberrevolution 1917 in Rußland bzw. Novemberrevolution 1918 in Deutschland, bei der Matrosen in einer vorwärtstreibenden avantgardistischen Rolle agierten.

Durch das Scheitern mehrerer politischer und revolutionärer Bewegungen ist der Führungsanspruch der Avantgarde bzgl. einer „autoritären Rolle“ inzwischen kritisch hinterfragt worden.

(Polit.) Elite

Allgemein: Eine Auslese darstellende Gruppe von Menschen mit besonderen Befähigungen und Qualitäten als Führungsschicht

Im 20. Jahrhundert wurde der „Elite“- Begriff von V. Pareto /ital. Wissenschaftler forciert, ein Vorläufer und Helfershelfer des italienischen Faschismus (Berater von B. Mussolini) Der Begriff „Elite“ wurde als Synonym für die herrschende / politische Klasse, die die gesellschaftliche / politische und ökonomische Macht beansprucht, benutzt.

Weitere Behauptungen waren:

- Alle menschlichen Gesellschaften wurden schon immer bzw. werden von Eliten regiert.
- Die wichtigste gesellschaftliche Teilung sei die zwischen

„Elite“ bzw. „Nicht-Elite“ („Masse“)

- Sozialer Wandel sei lediglich der Konkurrenzkampf zwischen regierenden und (noch) nicht regierenden Eliten.

Das o.G. zielte auf die Ent-Legitimierung aller demokratischen emanzipatorischen und fortschrittlichen Parteien/ Bewegungen / Ideologien, insbesondere auf die Widerlegung des Marxismus, und Abgrenzung zur Arbeiterklasse.

Politische Eliten schaffen sich ihre eigenen Werte und ignorieren bzw. grenzen sich vom Rest der Gesellschaft ab.

Vgl. den Begriff „Elite-Demokratie“ (Anthony Dawns / Josef Schumpeter und deren Kritiker Michael Hartmann / C. Wright Mills und Pierre Bourdieu)

Besonders zu empfehlen: Der Artikel „Die Faschisten von Santa Cruz“ in der Zeitung Le Monde diplomatique (Dt. Ausgabe) von August 2020: Dieser gibt einen erschreckenden Einblick in die Denkweise der bolivianischen herrschenden Klasse = Elite.

**SOLIDARITÄT
VERBINDET**



ROTE HILFE
Ortsgruppe Landshut
landshut@rote-hilfe.de

Ein Versteck unter Feinden

Die wahre Geschichte von zwei jüdischen Schwestern im holländischen Widerstand

Hauptakteurinnen sind die Schwestern Janny (1916–2003) und Lien Brilleslijper (1912–1988), die im Widerstand gegen die Nazis eine wichtige Rolle einnahmen. Nachdem die deutsche Wehrmacht in die Niederlande einmarschiert war, begannen 1942 die Deportationen, die die jüdische Bevölkerung zuerst in das Durchgangslager Westerbork und dann weiter in die Vernichtungslager nach Polen führte. Am Ende des Krieges waren es 107.000, rund drei Viertel der niederländischen Juden, die in die Vernichtungslager verbracht wurden. Nur 5000 von ihnen kehrten zurück.

Als die Autorin Roxane van Iperen im Jahr 2012 in eine abgelegene Villa einzieht, ahnt sie nichts von den doppelten Böden und Hohlräumen, die es hier gibt: Die jüdischen Schwestern und ihre Lebensgefährten hatten hier zahlreichen verfolgten Juden und Antifaschisten, Männern,

Frauen und Kindern, Unterschlupf gewährt. 't Hooge Nest, so der Name des Hauses, war umzingelt von den Villen hochrangiger Nazis, unter deren Augen hier Widerstand für die gesamten Niederlande organisiert wurde. Im Sommer 1944 hatte die Nazibesatzung die Niederlande bereits für judenfrei erklärt, als die Bewohner des Hauses doch noch festgenommen werden konnten. Der weitere Verlauf der Geschichte soll hier nicht verraten werden. Nur soviel: Es waren die beiden Schwestern, die der Familie Frank den Tod ihrer Töchter Anne und Margot überbrachten.

Ein wesentlicher Grund dafür, dass die Geschichte dieser jungen Frauen und ihres politischen Umfeldes nicht bekannter ist, dürfte dem Umstand geschuldet sein, dass es sich

um linken Widerstand handelte. Nach dem Krieg war dieser nicht nur in Westdeutschland verpönt. Als 1952 in Holland für die von der Gestapo ermordete 23-jährige Hannie Schaft („Ich kann besser schießen als ihr!“) eine Demonstration stattfinden sollte, wurde sie von der Polizei verboten. Als Jugendliche in den Dünen, in denen Hannie erschossen worden war, einen Kranz niederzulegen versuchten, wurden sie verhaftet und vor Gericht gestellt.

Lien Brilleslijper und ihr Lebensgefährte Eberhard Rebling, ein deutscher Deserteur, gingen in den 50er Jahren in die DDR, wo Lien unter dem Namen Lien Jaldati als Sängerin bekannt wurde. (Auf youtube sind einige Beiträge vorhanden). Ihre jüngere Schwester blieb mit ihrer Familie in der Heimatstadt Amsterdam, wo sie sich weiterhin antifaschistisch engagierte.

Eigentlich wollte Roxane von Iperen ein Sachbuch schreiben, aber die inhaltliche Dramatik erforderte einen Roman. Und es wurde ein ganz toller Roman: Geschichtsbuch und Krimi in einem.



Roxane van Iperen: »Ein Versteck unter Feinden«. Hoffmann und Campe, Hamburg 2020, 400 S., 24 €

Das Buch ist in der Dorfener Buchhandlung vorrätig.

Ein verborgenes Leben

Film über das Leben des Deserteurs Franz Jägerstätter

Franz Jägerstätter lebt mit seiner Frau und seinen Kindern im österreichischen Ort Radegund, mitten in den Bergen. Sein kleiner Hof liegt abgeschieden und der Zweite Weltkrieg ist weit weg. Doch immer mehr Männer bekommen den Stellungsbefehl und so kommt es, dass auch Jägerstätter 1943 eingezogen wird. Er würde jedoch niemals einen Menschen töten, obwohl seine (katholische) Kirche das anders sieht. Er weigert sich und wird dafür inhaftiert und gefoltert. Doch statt seine Werte aufzugeben und dafür von Strafe verschont zu bleiben, hält er an seiner Überzeugung fest und wird dafür hinge richtet. „Der Soldat kann sterben, der Deserteur muß sterben“, schreibt Hitler in *Mein Kampf*.

Noch schlimmer als die Verfolgung durch die Militärgerichtsbarkeit war für christliche Kriegsdienstverweigerer wie Franz Jägerstätter die Tatsache, dass sie von ihrer Kirche keine Unterstützung bekamen, ganz im Gegenteil. Josef Fließner, von 1941 bis 55

Bischof von Linz äußerte sich 1946: „Ich kenne Jägerstätter persönlich, da er vor seinem Einrücken über eine Stunde bei mir war. Ich habe umsonst ihm die Grundsätze der Moral



über den Grad der Verantwortlichkeit des Bürgers und Privatmannes für die Taten der Obrigkeit auseinandergesetzt und ihn an seine viel höhere Verantwortung für seinen privaten Lebenskreis, besonders für seine Familie erinnert. ... Darum ist Jägerstätter ein ganz besonderer Fall, der mehr zu bewundern als nachzuahmen und darum nur in der ent-

sprechenden eindeutigen Darstellung dem Volk bekannt zu machen ist. ... Ich halte jene idealen katholischen Jungen und Theologen und Priester und Väter für die größeren Helden, die in heroischer Pflichterfüllung und in der tiefgläubigen Auffassung, den Willen Gottes auf ihrem Platz zu erfüllen, wie einst christliche Soldaten im Herr des heidnischen Imperators, gekämpft haben und gefallen sind.“

Bischöfe und die meisten Geistlichen standen z.B. dem Überfall auf die Sowjetunion nicht ablehnend gegenüber. Das ist noch sehr vorsichtig formuliert. Dagmar Pöpping, die sich mit der Thematik wissenschaftlich beschäftigt hat, kam zu dem Ergebnis: „Die Erfahrungen des Vernichtungskrieges an der Ostfront empfanden die meisten deutschen Militärpfarrer nicht als unvereinbar mit ihrer Rolle als christliche Geistliche.“ Sie wussten über schlimmste Verbrechen Bescheid, waren sie selbst doch im Rang von Offizieren (inklusive PKW mit Fahrer) und verkehrten ständig mit diesen. Ein sog. Feldgeistlicher war Hauptmann auf Zeit und wurde in der Regel nach einem Jahr zum Major befördert. Der sog. Feldbischof war im Rang eines Generals. Das alles sollte man wissen, um einschätzen zu können, gegen welches ideologische Umfeld sich ein Franz Jägerstätter zu behaupten hatte. Vor allem die katholische Kirche in Deutschland und Österreich sah keine Veranlassung (mit Ausnahme der Gruppierung Pax Christi ►

► und einige andere Basisgruppen), sich mit ihrer Haltung in den 12 Jahren des Nazifaschismus, selbstkritisch auseinander zu setzen und die nötigen Konsequenzen zu ziehen. Auch heute sind Militärangehörige bei den sog. Auslandseinsätzen der Bundeswehr dabei. Der Film „Ein verborgenes Leben“ ist am 23.9. um 19.00 Uhr im Dorfener Kino zu sehen. Weitere Termine sind dem Kinoprogramm zu entnehmen. Eine Veranstaltung von Pax Christi, KBW und Geschichtswerkstatt. Schorsch Wiesmaier wird zur Einführung auf das Schicksal eines Deserteurs aus dem Landkreis Erding hinweisen.

Aktuelles aus Brasilien

Unser Freund und Genosse Lutz Taufer aus Berlin, mit dem die agi bereits zwei Seminare durchführte, lebte viele Jahre in Brasilien und ist ein ausgewiesener Brasilienkenner.

Seine Biografie *Über Grenzen* ist inzwischen auch in Brasilien erschienen.

Sein aktueller, gemeinsam mit Anselm Weidner produziertes Radio-Feature *Vorläufige Hölle - Brasilien unter J. Messias Bolsonaro* ist nun als Podcast verfügbar:

► wdr.de/radio/wdr5/sendungen/dok5/bolsonaro-brasilien-100.html

Das Fieber

Doku über Kampf gegen Malaria

Am 8.10. zeigt das Forum Links im Taufkirchener Kinocafé **Das Fieber** von Katharina Weingartner über den Kampf gegen Malaria in Ostafrika. Malaria hat mehr Menschen getötet, als alle Krankheiten und Kriege dieser Erde zusammen. Nun brachte Covid-19 die Welt zum Stillstand, aber der Malaria-Parasit wütet unbeachtet weiter: Als Folge des globalen Lockdowns wird er südlich der Sahara dieses Jahr eine Million Menschen töten - doppelt so viele wie sonst Jahr für Jahr. Black Lives Don't Matter? Was wäre, wenn eine Heilpflanze den ältesten Parasiten der Menschheit besänftigen und tausende Menschenleben retten könnte? Tag für Tag?

Der Widerstand ist bezeichnend: Pharmakonzerne fürchten um ihre Profite. Großspender wie die Gates Stiftung propagieren kommerzielle High-Tech-Lösungen. Sie wollen koloniale Muster fortschreiben und sich am geplünderten Kontinent weiter bereichern. Nicht einmal die Malaria-Expert*innen der

WHO - von weißen Philantropen und deren Marktstrategien längst entmachtet – setzen sich für lokale Lösungen ein. Das Fieber verweigert den ewig gleichen Blick auf afrikanisches „Leid“. Der Film folgt drei ostafrikanischen Protagonist*in-

DER POLITISCHE FILM
Jeden 2. Donnerstag im Monat im Kinocafé Taufkirchen

DAS FIEBER

EIN FILM VON
KATHARINA WEINGARTNER

Malaria hat mehr Menschen getötet, als alle Krankheiten und Kriege dieser Erde zusammen. Nun brachte Covid-19 die Welt zum Stillstand, aber der Malaria-Parasit wütet unbeachtet weiter: Als Folge des globalen Lockdowns wird er südlich der Sahara dieses Jahr eine Million Menschen töten - doppelt so viele wie sonst Jahr für Jahr. Black Lives Don't Matter?

Der Film zeigt den Kampf gegen Malaria in Ostafrika, koloniale Unterwerfung, Profitgier und Energie Selbstbestimmung

DONNERSTAG, 8.10.20 | 20:00
KINOCAFÉ TAUFKIRCHEN
Veranstalter: FORUM LINKS UKB, € 5,- www.forum-links.org

nen, die auf Selbstbestimmung insistieren. Ihre Arbeit an lokalen Lösungen könnte Millionen Menschenleben retten - vor Malaria und vielleicht vor anderen globalen Pandemien.

Vor dem Film gibt es wie immer eine Einführung und danach eine Besprechung.

► forum-links.org/der-politische-film

Eine Berufsschule für Kobanê

Das Solidaritätsprojekt trotz türkischer Invasion

Mehr als fünf Jahre ist es her, dass die nordsyrische Stadt Kobanê von den Barbaren des IS befreit wurde. Hunderte YPG/YPJ-Kämpfer*innen und Zivilist*innen kamen damals bei den Kämpfen um's Leben, viele wurden verwundet oder traumatisiert. Zigtausende sind geflohen, in die Türkei, in den Libanon oder über den Balkan Richtung Europa. Manche überlebten dies nicht, wie der 3-jährige Junge, dessen Bild, das ihn tot am Strand von Bodrum liegend zeigt, um die Welt ging.

80% der Gebäude in Kobanê wurden bei den Kämpfen zerstört, es wurde erwogen die Stadt auf benachbartem Gelände komplett neu aufzubauen. Nachdem dieser Plan wieder fallen gelassen wurde kehrten viele Einwohner*innen zurück und machten aus dem Trümmerhaufen wieder eine lebendige Stadt. Doch die Folgen des Krieges sind noch spürbar und fehlendes Material und Geld machen die Wiederherstellung des Vorkriegszustandes mühsam und langwierig.

Vor den Angriffen des IS war Kobanê ein Ort der Hoffnung: Das Leben in der 50000-Einwohner*innen-Stadt war friedlich und wie in ganz Rojava (Selbstverwaltungsgebiet in Nordsyrien) ausgerichtet auf Basisdemokratie, religiöse und ethnische Pluralität sowie soziale Gleichheit und Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Inmitten dieser von Krieg, Unterdrückung und fanatischer Religiösität geprägten Region stand und steht das gesellschaftliche Modell Rojawas stellvertretend für das Ringen der Menschheit um Emanzipation und Befreiung. Das zog nicht nur den Haß des IS auf sich sondern auch die Feindschaft der türkischen Regierung, die sich ebenfalls und immer deutlicher als Kraft des politischen Islam erweist: Sie zensiert Medien, verfolgt Oppositionelle und hat den Krieg gegen die PKK neu entfacht. Unter dem Vorwand, eine Schutz- oder Pufferzone errichten zu wollen, ist die Türkei in die kurdisch geprägten Selbstverwaltungsgebiete einmarschiert - im Januar 2018

in den westlichen Kanton Afrin und im Oktober 2019 auch in zentrale Kantone, darunter der Kanton Kobanê. Seitdem kontrolliert sie diese Gebiete gemeinsam mit Russland.

Der Wiederaufbau Kobanês geht jedoch trotz türkischer Besatzung weiter. Auch, weil zahlreiche internationale Initiativen solidarische Hilfe leisten, wie z.B. die Initiative für eine Berufsschule für Mädchen, dem sich die AG International Dorfen vor vier Jahren angeschlossen hat. Seitdem konnten wir mehrere tausend Euro - gesammelt z.B. an Infoständen bei der jährlichen *Nacht der blauen Wunder* in Dorfen - an den Projektfonds überweisen. Aktuell ist fast die Hälfte der für das Projekt veranschlagten 250.000 Euro erreicht und die Kooperationspartner*innen in Kobanê haben kürzlich den baldigen Baubeginn signalisiert.

Die Berufsschule soll folgendermaßen ausgestattet werden:

5 Klassenzimmer, 2 Werkstätten, 2 PC-Räume, 1 Kreativraum, 20 Schlafräume à max. 6 Betten, 2 Freizeiträume, 4 Sanitärbereiche, 1 Speisesaal, 2 Küchen, 1 Aula, 1 Garten, 1 Sportplatz.

Wenn ihr dieses Projekt mit uns unterstützen wollt, könnt ihr auf folgendes Konto spenden:

Sonderkonto International
Stichwort „Rojava“

IBAN

DE98700519950000008656

BIC BYLADEM1ERD

► agi-dorfen.org/rojawa

Termine

Mehr Infos zu den Terminen sowie mögliche Aktualisierungen gibt's auf ► agi-dorfen.org/termine

7.9.20 | 20 Uhr

Forum Links

Monatliches Treffen für Linke
(jeden 1. Montag im Monat)

Ort: Wohnprojekt Felizenzell

► forum-links.org

10.09.20 | 20 Uhr

► S. 2

What you gonna do when the world's on fire?

Doku über Rassismus in den USA

Ort: Taufkirchen, Kinocafé

► forum-links.org

12.09.20 | 19 Uhr

Kommunismus für Erwachsene

Lesung mit Marlon Grohn aus seinem Buch „Kommunismus für Erwachsene - Linkes Bewusstsein und die Wirklichkeit des Sozialismus“

Ort: München, EineWeltHaus

14.9.20 | 20 Uhr

Treffen AGI

14-tägiges Treffen der AG International

Ort: Dorfen /Privat

15.9.20 | 18.30 Uhr

Treffen Klimabündnis

Vorbereitung Demo und Kundgebung am 25.9.20

Ort: Johanniscafé Dorfen

16.09.20 | 18 Uhr

Imperialismustheorien vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Vortrag von Dr. habil. Jan Hoff, Historiker und Politikwissenschaftler

Veranstalter: DGB-Bildungswerk Bayern

Ort: München, EineWeltHaus

23.09.20 | 18 Uhr

Theorien der Globalisierung

Vortrag von Dr. habil. Jan Hoff, Historiker und Politikwissenschaftler

Veranstalter: DGB-Bildungswerk Bayern

Ort: München, EineWeltHaus

23.09.20 | 19 Uhr

► S. 5

Ein verborgenes Leben

Film über das Leben des Deserteurs Franz Jägerstetter

Ort: Kino Dorfen

► geschichtswerkstatt-dorfen.org

25.09.20 | 13 Uhr

► S. 1

Globaler Klimaaktionstag

Demo und Kundgebung im Rahmen des 3. globalen Klima-Streiktags

Ort: Dorfen, Friedhofsparkplatz

26.09.20 | 10:30-17:00 Uhr

Entstehung und Entwicklung der Neuen Linken

Tagesseminar mit Dr. habil. Jan Hoff, Historiker und Politikwissenschaftler

Veranstalter: DGB-Bildungswerk Bayern; Ort: München, Gewerkschaftshaus

28.9.20 | 20 Uhr

Treffen AGI

14-tägiges Treffen der AG International

Ort: Dorfen /Privat

5.10.20 | 20 Uhr

Forum Links

Monatliches Treffen für Linke
(jeden 1. Montag im Monat)

Ort: Johanniscafé Dorfen

► forum-links.org

6.10.20 | 19:30 Uhr

Treffen Geschichtswerkstatt Dorfen

Ort: Dorfen, Taverna Sirtaki, Nebenzimmer

08.10.20 | 20 Uhr

► S. 6

Das Fieber

Doku über den Kampf gegen Malaria in Ostafrika

Ort: Taufkirchen, Kinocafé

► forum-links.org

12.10.20 | 20 Uhr

Treffen AGI

14-tägiges Treffen der AG International

Ort: Dorfen /Privat

26.10.20 | 20 Uhr

Treffen AGI

14-tägiges Treffen der AG International

Ort: Dorfen /Privat

30.10. bis 1.11.20

25. Linke Literaturmesse

Über 50 Buchvorstellungen und Lesungen mit großem Büchermarkt und kulturellem Rahmenprogramm

Ort: Nürnberg, Kulturwerkstatt Auf AEG

► linke-literaturmesse.de